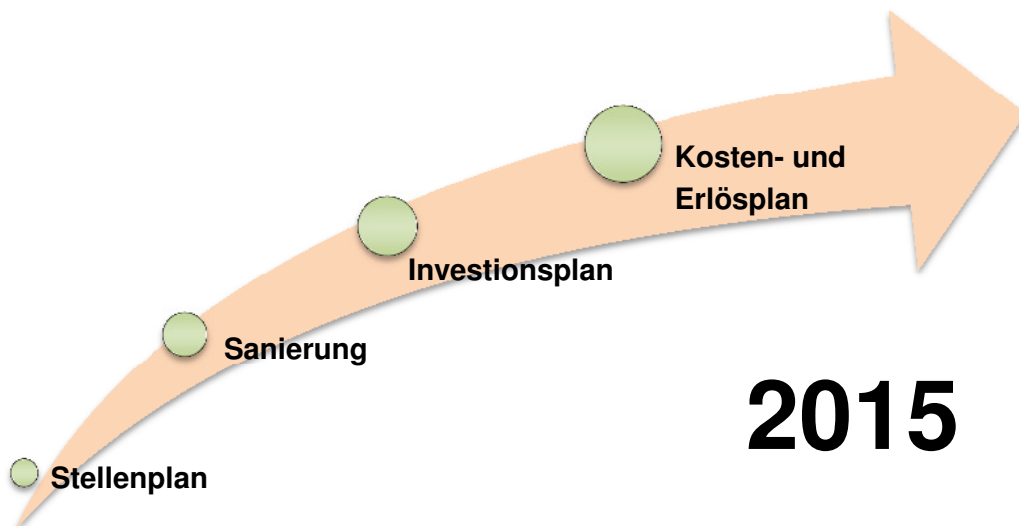
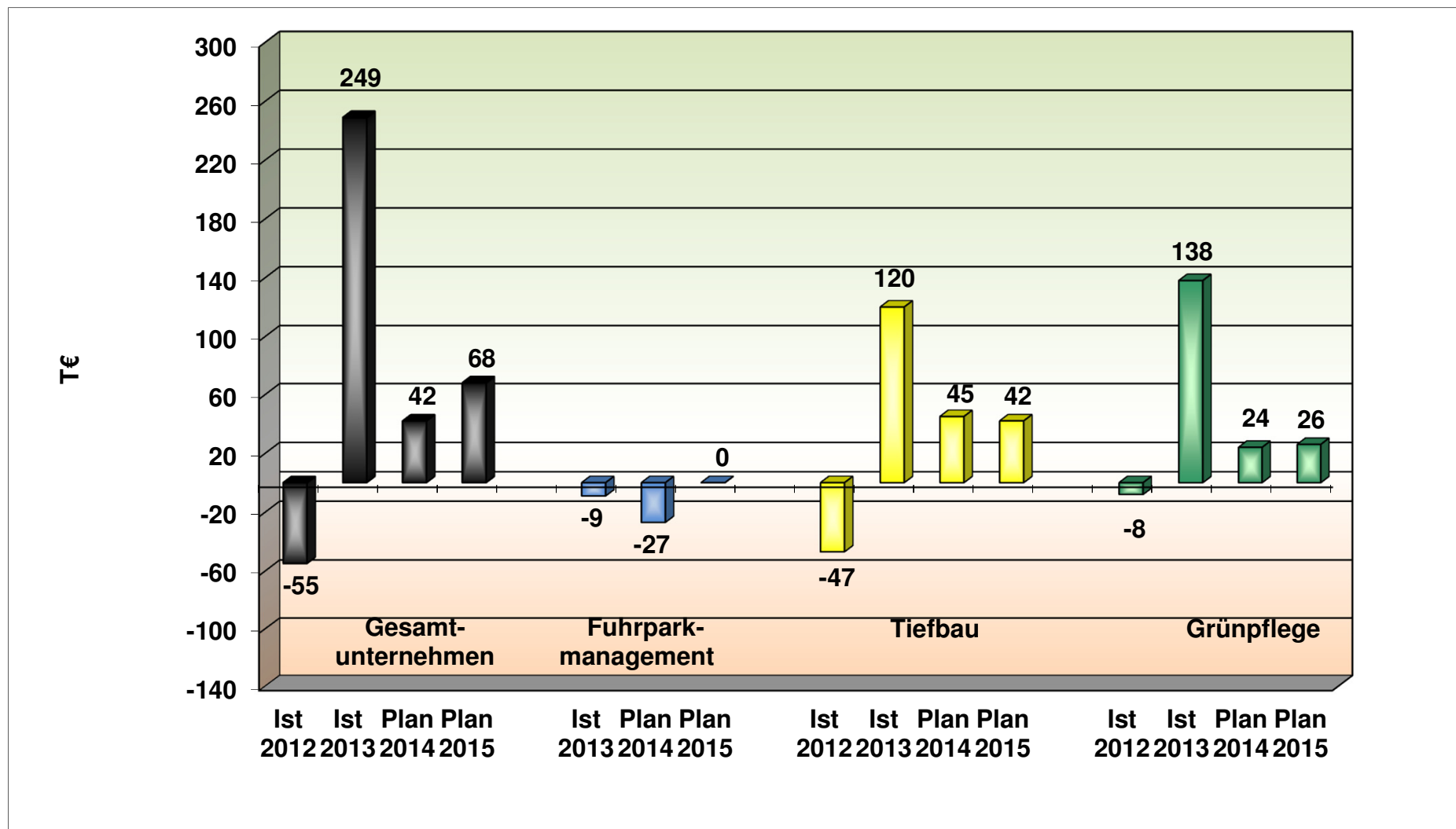


**KOMMUNALSERVICE GMBH  
LUTHERSTADT WITTENBERG**

# **Wirtschaftsplan**

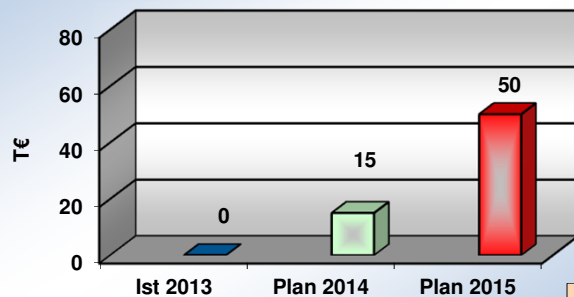


## Jahresergebnis

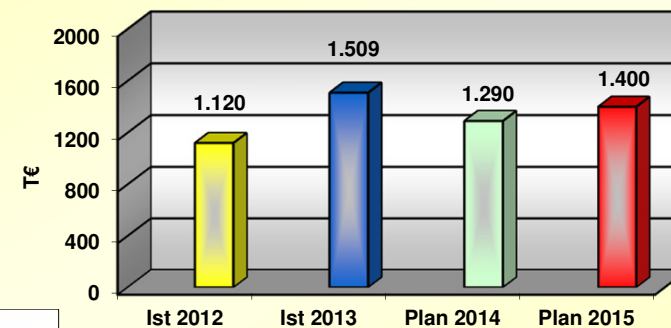


### Umsatzerlöse im Überblick

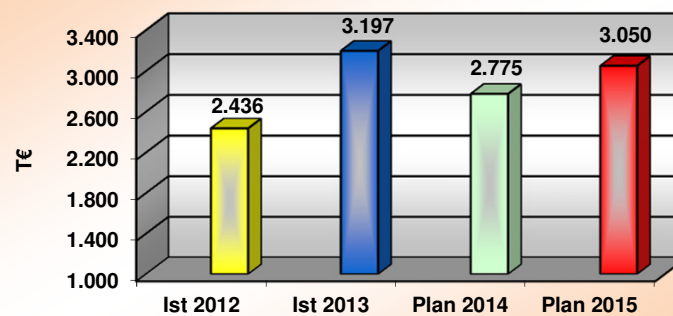
#### Fuhrparkmanagement



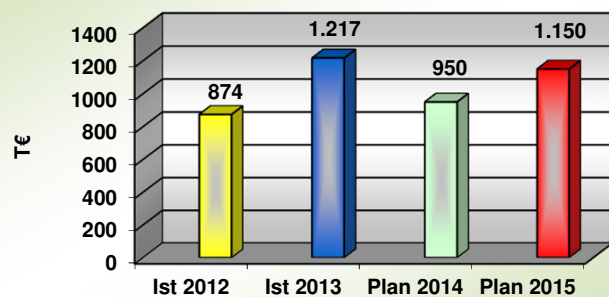
#### Tiefbau



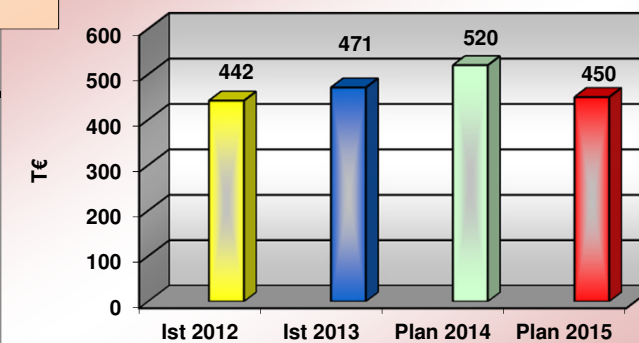
#### Unternehmen gesamt



#### Grünpflege



#### Sonstige



## ***Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015***

### **Vorbericht zum Wirtschaftsjahr 2014**

Mit dem vorliegenden Quartalsabschluss zum 30.09. und dem noch vorhandenen Auftragsvorlauf zeichnet sich auch für das Wirtschaftsjahr 2014 eine solide Geschäftsentwicklung des Unternehmens ab. Ausschlaggebend dafür war und ist das von der Stadt ausgereichte Auftragsvolumen, was zu einer guten Auslastung der Mitarbeiter und Technik geführt hat.

Die in den Wirtschaftsplänen der letzten Jahre auf Grund

der Eingemeindung von Ortschaften in die Lutherstadt Wittenberg, der anhaltenden Expansion kommunaler Unternehmen und der Erbringung von zusätzlich erforderlichen Leistungen aus dem Wegfall der Strukturförderungsgesellschaft

prognostizierte Erhöhung, der mit dem Hauptgesellschafter Stadt realisierten Umsatzerlöse, ist nachweislich eingetreten und zeichnet sich auch für das Jahr 2014 ab.

Inwieweit sich dieser Trend auf Grund der Haushaltslage der Stadt fortsetzen lässt, bleibt abzuwarten. Aus kaufmännischer Vorsicht wird planungsseitig davon ausgegangen, dass sich der Umfang der Leistungen perspektivisch nicht weiter erhöht, sondern eher rückläufig sein wird.

Aus heutiger Sicht kann für das Jahr 2014 prognostiziert werden, dass sich die Erlöse in einer Größenordnung um die T€ 3.200 bewegen werden und mit hoher Wahrscheinlichkeit ein positives Jahresergebnis realisiert wird.

Zusätzlich zum bisherigen Leistungsumfang wurde Ende 2013 bei der KSW die Sparte Fuhrparkmanagement angesiedelt. Die Fuhrparks der Stadtwerke, des Entwässerungsbetriebes und der KSW werden von der Beschaffung bis hin zur Verwertung von Altfahrzeugen zentral verwaltet. Derzeitig befinden sich 152 Fahrzeuge und Baumaschinen im Pool. Die Stadt prüft auf Grundlage eines Angebotes, ob ihr Fuhrpark zum 1. Januar 2015 ebenfalls durch die KSW übernommen und verwaltet werden kann (ca. 25 Fahrzeuge).

Aufbauend auf diesen Ausführungen und den aus den Vorjahren vorliegenden Ergebnissen und Kostenstrukturen, liegen gesicherte Ansätze für die möglichen Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens vor.

## **Planansatz für das Jahr 2015**

### **Umsatzerlöse**

Ausgehend von den Umsatzerlösen der Vorjahre und der für 2014 zu erwartenden Erlöse wird für das Jahr 2015 von einem Umsatz in Höhe von T€ 3.050 ausgegangen. Dabei entfallen in den Hauptleistungen auf den Hauptgesellschafter Stadt, Erlöse in voraussichtlicher Höhe von T€ 2.600. In den Nebenleistungen werden für kommunale Unternehmen der Lutherstadt Wittenberg und Dritte Erlöse i. H. von T€ 450 erwartet. Für die dazu gekommene Sparte Fuhrparkmanagement zeichnen sich Erlöse in Höhe von T€ 50 ab.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Erträgen aus Versicherungsschäden.

### **Materialaufwand/Fremdleistungen**

Diese wurden in Anlehnung an das Jahr 2013 und dem Quartalsergebnis zum 30.09.2014 geplant.

### **Personalaufwand**

Die weitere Entwicklung in der Vergütung der Arbeitnehmer orientiert sich an den Tarifabschlüssen des TVöD VKA. Mit der zwischen ver.di und der KSW am 29.04.2014 abgeschlossenen Tarifeinigung erhöht sich der Tabellenlohn ab 01.03.2015 um 2,4%. Im Weiteren ist zur Annäherung der Vergütung an das Niveau des TVöD zum 01.03.2015 eine Erhöhung um weitere 1,5 % geplant. Diese Tarifloohnerhöhung kommt allerdings nur dann zum Tragen, wenn eine Betriebsvereinbarung zur Änderung des Arbeitszeitbeginns (01.04. bis 30.09. des Jahres von 06:00 Uhr auf 07:00 Uhr) bis dahin zustande kommt. Darüber hinaus beabsichtigen wir, Tarifverhandlungen zur Änderung des Vergütungsgruppenkataloges aufzunehmen. Der aus 2001 stammende Katalog, nach dem die Eingruppierung des Mitarbeiters in die entsprechende Vergütungsgruppe in Abhängigkeit von den überwiegend auszuführenden Tätigkeiten erfolgt, ist widersprüchlich und unvollständig. Für 2015 wurde daraus ableitend eine Erhöhung der Personalkosten um ca. 6 % in Ansatz gebracht.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen des Anlagevermögens werden sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund der getätigten Investitionen weiter erhöhen, was planungsseitig berücksichtigt wurde.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Einen wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nehmen die Kosten für das Leasen von Baumaschinen und Fahrzeugen sowie die Kosten für die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke ein. Aus den Erfahrungen der Vorjahre wird nur in langlebige und wertintensive Technik investiert. Maschinen und Fahrzeuge mit einer hohen Auslastung und niedriger Lebensdauer werden geleast und vor einer kostenintensiven Generalinstandsetzung durch neue Technik ersetzt. Daraus ableitend, wird davon ausgegangen, dass sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2015 bei etwa T€ 381 einstellen werden.

### **Einkommens, Gewerbe- und Körperschaftssteuer**

Diese wurden auf Grundlage des geplanten Ergebnisses anteilig berücksichtigt.

### **Betriebsergebnis**

Insgesamt wird ein Jahresergebnis in Höhe von T€ 68 ausgewiesen. Das geplante Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen beläuft sich auf T€ 111.

### **Finanzlage/Investitionstätigkeit**

Investitionsseitig ist die Anschaffung und der Ersatz weiterer Technik, in Form von Fahrzeugen und Baumaschinen, vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt über Mietkauf, Leasing oder durch vorhandene liquide Mittel. Sanierungsleistungen sind in nennenswertem Umfang aus derzeitiger Sicht nicht erforderlich.

## **Ausblick zur Unternehmensentwicklung**

Mit dem am 05.04.2013 erfolgten Abschluss der Dienstleistungsverträge mit der Stadt als Hauptgesellschafter bestehen für das Unternehmen reelle Chancen zur Fortführung der positiven Entwicklung. Die vereinbarten Preise wurden unter Berücksichtigung der veränderten Bedingungen zum Vorvertrag angepasst, mit der freien Wirtschaft verglichen und sind für beide Seiten auskömmlich. Der überwiegende Teil der zu erbringenden Leistungen wird nach dem allgemeingültigen STLB für das Bauwesen (Zeitvertragsarbeiten) mit einem Abgebot in Höhe von 13,4 % gegenüber dem Auftraggeber abgerechnet. Für Leistungen, die nicht nach Standardleistungsbuch abrechenbar sind, wurden auf Grundlage von Kalkulationen für Personal-, Technik- und Materialkosten neue Preise ermittelt und vereinbart.

Der Winterdienstvertrag wurde am 11.10.2013 abgeschlossen. Gegenüber dem Altvertrag mit Pauschalvergütung wurden zur Verbesserung der für beide Seiten planbaren und reelleren Abrechnung der Leistungen folgende Änderungen vorgenommen:

- Vergütung für die Vorhaltung der ausschließlich für den Winterdienst einsetzbaren Technik nach vorgelegter Kostenkalkulation zum Festpreis (Monatspauschale).
- Streugut zum Nachweis nach Lieferschein und ausgebrachter Menge mit einem Gemeinkostenzuschlag für Einkauf, Lagerung und Umschlag in Höhe von 10 %.
- Fahrzeug- und Personalkosten zum Nachweis nach Einsatzstunden und vorgelegter Kalkulation.

Mit diesen Vereinbarungen für die Abrechnung der Winterdienstleistungen ist gewährleistet, dass jährlich auch die tatsächlich anfallenden Aufwendungen vergütet werden. Die Nachteile aus der Pauschalisierung in Form von erheblichen Abweichungen zwischen Aufwand und Erlös werden auf diese Weise vermieden und führen somit zu einem reelleren Betriebsergebnis.

Das Leistungsspektrum der Kommunalservice GmbH ist mit seinem Personal, der Technik und der Organisationsform ausschließlich auf die ausgereichten und im öffentlichen Interesse liegenden Pflichtaufgaben der Stadt ausgerichtet. Durch die organschaftliche Verbundenheit mit der Stadt gibt es keine Anhaltspunkte, die gegen eine Fortsetzung der für beide Seiten nutzbringenden Zusammenarbeit sprechen.

Das in 2014 während der Saison vorgehaltene Personal von insgesamt 50 Mitarbeitern wird auch in 2015 in dieser Größenordnung erforderlich sein. Mit dem hohen Anteil an Saisonkräften (22, davon 10 Stammsaisonkräfte) ist das Unternehmen in der Lage, flexibel auf Auftragsschwankungen und witterungsbedingte Einflüsse in der Abarbeitung der Leistungen zu reagieren.

Im Weiteren muss, wie bereits eingangs ausgeführt, auf Grund der angespannten Haushaltslage der Stadt davon ausgegangen werden, dass sich der seit mehreren Jahren anhaltende Trend in der zunehmenden Beauftragung von Leistungen und der damit zusammenhängenden Steigerung der Umsatzerlöse auf Dauer nicht fortsetzen lässt. Wirtschaftlich und organisatorisch ist das Unternehmen in der Lage rechtzeitig, durch Anpassung des Personalbestandes, darauf zu reagieren.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich auch für das Jahr 2015 für die Kommunalservice GmbH eine solide Geschäftslage und kontinuierliche Unternehmensentwicklung abzeichnet, die maßgeblich vom ausgereichten Auftragsvolumen der Stadt als Hauptgesellschafter und den kommunalen Unternehmen bestimmt wird.

Für das Jahr 2015 werden folgende Schwerpunkte gesehen:

1. Herstellung der Wirtschaftlichkeit in der Sparte Fuhrparkmanagement, Aufbau und Pflege einer umfassenden und von allen Beteiligten nutzbaren Datei über den Fahrzeugbestand und allen dazu vorliegenden Unterlagen
2. Umsetzung der in vergleichbar hohem Umfang vorgesehenen Investitionen zur Erneuerung und Vervollkommnung der Technik
3. Änderung des Arbeitszeitbeginns im Zeitraum vom 01.04. bis 30.09. des Jahres von 06:00 Uhr auf 07:00 Uhr, zur Erhöhung der Effektivität und Verbesserung der positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
4. Anpassung des Vergütungsgruppenkataloges an die tatsächlich im Unternehmen auszuführenden Tätigkeiten zur leistungsgerechteren Eingruppierung der Mitarbeiter durch Aufnahme von Tarifverhandlungen
5. Mitwirkung und Teilnahme am Vergleich kommunaler Bauhöfe.

Durch die Verbundenheit des Unternehmens mit der Stadt und den kommunalen Unternehmen und den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zur Leistungserbringung kann das Unternehmen auch für die Folgejahre von der Beibehaltung einer gewissen Stabilität und Planungssicherheit ausgehen.



## Kosten- und Erlösplan 2015

Nr.	Bezeichnung	in T€		
		2013	Plan 2014	Plan 2015
1	Umsatzerlöse HL	2.726	2.255	2.600
2	Umsatzerlöse NL	471	520	450
<b>3</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.197</b>	<b>2.775</b>	<b>3.050</b>
4	Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	-50	20	20
5	aktiv. Eigenleistungen	0	0	0
6	sonstige Erträge	78	65	80
<b>7</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.225</b>	<b>2.860</b>	<b>3.150</b>
8	Bezug von Treibstoffen	100	104	104
9	Direktverbrauch Material	350	292	345
10	and. Roh- u. Hilfsstoffe	28	26	30
11	<i>Material gesamt (8+9+10)</i>	<i>478</i>	<i>422</i>	<i>479</i>
12	Fremdleistungen	346	330	345
13	<i>Fremdbezug (11+12)</i>	<i>824</i>	<i>752</i>	<i>824</i>
<b>14</b>	<b>Rohergebnis</b>	<b>2.401</b>	<b>2.108</b>	<b>2.326</b>
15	Löhne und Gehälter	1.166	1.125	1.268
16	Sozialabgaben	247	226	266
17	<i>Personalaufwand (15+16)</i>	<i>1.413</i>	<i>1.351</i>	<i>1.534</i>
18	Abschreibungen	236	252	290
19	sonstige Aufwendungen	406	407	381
20	sonstige Steuern	9	10	10
<b>21</b>	<b>EBIT*</b>	<b>337</b>	<b>88</b>	<b>111</b>
22	Zinsaufwendungen	18	16	11
23	Zinserträge	1	1	1
24	Steuern vom Einkommen/Ertrag	71	31	33
<b>25</b>	<b>Aufwendungen Gesamt</b>	<b>2.977</b>	<b>2.819</b>	<b>3.083</b>
<b>26</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>249</b>	<b>42</b>	<b>68</b>
27	Umlage allg. Kostenstelle	0	0	0
<b>28</b>	<b>Gesamtergebnis nach Umlage</b>	<b>249</b>	<b>42</b>	<b>68</b>

\* Earning before interests und taxes (= Ergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern sowie außerordentlichem Ergebnis)

## Investitionsplan

<b>Investitionsmaßnahme</b>	<b>Gesamt in T€ Netto</b>
Fahrzeuge und Baumaschinen	278
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kleinausrüstungen	14
<b>Gesamt</b>	<b>292</b>

## Sanierung

<b>Sanierungsmaßnahmen</b>	<b>Gesamt in T€ Netto</b>
diverse	20
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>

## Personalkosten nach Sparten

Sparte	Anzahl beschäftigter Personen Ø	Ø Vollbesch./a unter Berücksicht. Saisonpersonal
<u>Allgemeine Angestellte</u>		
Unternehmensleitung	3,00	3,00
<b>Gesamt</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>
<u>Fuhrparkmanagement</u>		
Fuhrparkmanager	1,00	1,00
<b>Gesamt</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
<u>Tiefbau</u>		
Betreiberpersonal*	16,00	14,67
*davon Saisonpersonal	4,00	
<b>Gesamt</b>	<b>16,00</b>	<b>14,67</b>
<u>Grünpflege</u>		
Betreiberpersonal*	30,00	24,00
einschl. Auszubildende		
*davon Saisonpersonal	18,00	
<b>Gesamt</b>	<b>30,00</b>	<b>24,00</b>
<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>50,00</b>	<b>42,67</b>